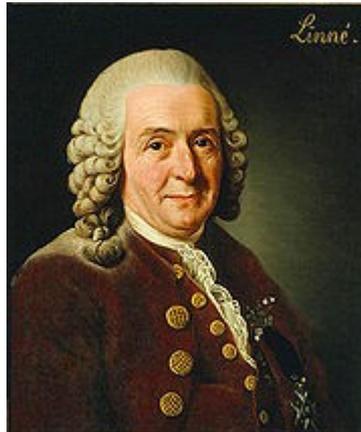


Carl von Linné



Carl von Linné legte mit seinem Pflanzen-System den Grundstein zur wissenschaftlichen Botanik, zur Pflanzenkunde. Jetzt war es möglich, sämtliche Pflanzen genau zu bestimmen und zu benennen.

Carl Linnaeus, wie er bis 1762 eigentlich hieß, studierte Medizin und Biologie in Lund und Uppsala. Wie damals in Schweden üblich, machte er seinen Doktor der Medizin in den Niederlanden. Im Jahre 1735 erschien seine Schrift mit dem System zur Beschreibung der Natur, die *Systema naturae*. Es sollte sein berühmtestes Werk werden – obwohl es nur sieben Seiten Umfang hatte!

In dieser Schrift unterteilte Carl von Linné die Pflanzen nach Art ihrer Geschlechtsorgane, der Staubgefäße und Stempel, und wie sie miteinander verwachsen sind. Mit immer den gleichen Fragen in immer gleicher Reihenfolge werden in seinem System alle Pflanzen bestimmt.

Außerdem begann er, Pflanzen genau zu benennen, nämlich binär, das heißt mit zwei Namen. Der erste Name steht für die Gattung, der zweite für die besondere Art. Alles ließ sich mit seinem System erfassen, einteilen und benennen, ganz im Sinn der Aufklärung. Es war ein Sieg der Wissenschaft über die Natur.

Kaum hatte Carl von Linné sich als Arzt in Stockholm niedergelassen, regte er die Gründung einer Akademie der Wissenschaften an, wie sie zu seiner Zeit überall in Europa eingerichtet wurden. Ein Jahr später wurde er ihr Präsident und bald darauf erhielt er einen Ruf als Professor für Anatomie, Medizin und Botanik an der Universität Uppsala. In kurzer Zeit wurde Uppsala zum Mittelpunkt der Botanik-Forschung in Europa, kaum ein

anderer Naturforscher hatte so viele Schüler wie Carl von Linné. Auf Anregung Linnés wurde ein Botanischer Garten angelegt und ein naturhistorisches Museum gebaut. Außerdem ernannte ihn der schwedische König zum Leibarzt.

Das Werk über die Ordnung der Pflanzen musste ständig erweitert und neu gedruckt werden. Linné dehnte sein System nun auch auf Tiere und Minerale aus. In der zwölften Ausgabe seines Natursystems ordnete er erstmals den Menschen unter den Namen „Homo sapiens“ den Herrentieren zu – zusammen mit Schimpanse und Orang-Utan! Weit über die Pflanzen hinaus, wollte er eine alles umfassende, eine göttliche Ordnung finden. In der wissenschaftlichen Welt genoss Carl von Linné inzwischen ein so hohes Ansehen, dass man über ihn sagte: „Gott hat die Welt geschaffen, aber Linné hat sie geordnet!“ Die letzten vier Jahre seines Lebens verliefen allerdings weniger Ruhmreich. Der Wissenschaftler litt an den Folgen eines Schlaganfalls. Körperlich und geistig geschwächt bedeutete der Tod für ihn Erlösung.

Die Daten zu Carl Linnaeus

geboren am 23.05.1707 in Schweden

ab 1727 Studium der Medizin und Biologie in Lund und Uppsala

1735 Veröffentlichung des berühmten Werkes *Systema naturae*

1738 Arzt in Stockholm

1739 Gründung der schwedischen Akademie der Wissenschaften

1741 Linné baut das naturhistorische Museum in Uppsala auf.

1747 Ernennung zum königlichen Leibarzt

gestorben am 10.01.1778 in Uppsala

„Noch heute bedeutet ein L. Hinter dem lateinischen Namen einer Pflanze oder einem Tier, dass Carl von Linné sie als Erster beschrieben und benannt hat:

Beispiel *Osmia rufa* (Linnaeus 1758) die Rote Mauerbiene.